

Zusammenfassung

Die Globalisierung hat zu einem nahezu grenzenlosen Wirtschaftssystem geführt, das mit national ausgerichteten Steuersystemen kollidiert. Souveräne Staaten können Steuervergünstigungen schaffen, um international mobiles Kapital zu gewinnen. Dies schädigt wiederum die Steuerbemessungsgrundlagen anderer Staaten, was zu Konflikten und Kooperationsproblemen in der internationalen politischen Ökonomie führt. Die Finanzkrise erhöhte die Dringlichkeit, diese Konflikte zu lösen. Diese Dissertation beschäftigt sich mit den Ursachen und Hintergründen des Steuerwettbewerbs. Sie zeigt Lösungsansätze und prüft deren Wirkung. Dazu stelle ich vier Fallstudien vor. Diese befassen sich mit dem überraschenden Niedergang des Bankgeheimnisses, der extraterritorialen Anwendung des US-amerikanischen Rechts, der Angleichung von Steueroasen an globale Standards und Geldwäschebestimmungen sowie den Versuchen der EU, Steuervermeidungspraktiken multinationaler Konzerne einzudämmen. Ich kombiniere vorhandene Literatur aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaft, internationale Beziehungen, Volkswirtschaftslehre und Soziologie mit einer Vielzahl von Interviews. Ebenfalls eingeflossen ist der Austausch mit Experten, die diese Initiativen leiten, deren Einsichten aber bisher nicht dokumentiert waren. Ich zeige, wie dominante Staaten und Organisationen verschiedene Machtinstrumente eingesetzt haben – dies zum Teil mit fragwürdiger Legitimität – um Veränderungen in Steueroasen zu bewirken, auch wenn sie deren Souveränität verletzen. Ich unterstreiche welche wichtige Rolle der Zwang bei der Lösung von Kooperationsproblemen gespielt hat und zeige auf, warum die Steueroasen trotz ihrer Souveränität nicht in der Lage waren, ihre ökonomischen Modelle zu schützen und wie die Souveränität zugunsten von neu legitimierten Normen wie Transparenz, Fairness und Gleichheit außer Kraft gesetzt wurde. Diese Arbeit leistet wichtige Beiträge zur Literatur und hilft uns zu verstehen, warum und in welcher Form es diese Kooperationsprobleme gibt, wie sie gelöst werden, wer die Akteure sind, welche Rollen sie spielen und welche Machtinstrumente sie nutzen. Weiter prüft diese Arbeit die Legitimität der Lösungsansätze, die Ergebnisse und die Grenzen der Souveränität in einer globalisierten Welt. Die Dissertation fordert dazu auf, mehr Nachforschungen zu den sozialen Auswirkungen dieser Initiativen zu betreiben und zeigt, warum Wirtschafts- und Politikwissenschaftler den Motiven und Anreizen der Protagonisten zur Durchsetzung von Vorschriften besondere Aufmerksamkeit schenken sollten.